

Gottfried Meskemper

28357 Bremen, den 9.5.2006

Voltastr. 26

Fon: 0421/25 60 40

Fax: 0421/205 3456

An die Empfänger der
Rundschreiben unter ProChrist

Liebe Geschwister!

Nachfolgend findet Ihr die Einladung des Dünenhofes (bei Cuxhaven) zu einer sogenannten „Jesus-Konferenz“. Was mit dem Namen unseres hochgelobten Herrn alles angestellt wird, ist unglaublich.

Als ich den Einladungs-Prospekt in Händen hielt (s. u.), sprang mir ein Motto besonders ins Auge: „*Calling all Nations*“. Dazu hatte ich just zuvor von Alexander Seibel was zugesandt bekommen (s.u.). Das hier wieder eine neue charismatische Verführungs-Masche gestrickt wird, brauche ich eigentlich nicht zu erwähnen. Schlimm daran ist, daß jetzt Leute zusammen auftreten, was ich bisher nicht für möglich gehalten hätte: P. Klaus Pache* (erf, WC, DEA, CGV; er sagte mir vor etwa 15 Jahren, daß er nicht Charismatiker und seine Gemeinde „trocken“ sei); Birgit Schilling, Supervisorin; Dr. Markus Spieker (MDR-Hauptstadt-Studio, Befürworter eines politischen Engagements der Evangelikalen); Markus Eggers (AUFATMEN, JOY); Peter Wenz (Leiter einer größten charismatischen Gemeinden in der BRD); Martin Dreyer (VOLX-Bibel). Wie sagt man solchem Fall? „*Das hältst im Kopp nich aus.*“ Konnte man die Charismatik für geistige Verwirrung halten, so erleben wir jetzt eine Strategie der Massenbeeinflussung (was die Charismatik natürlich auch ist).

*Klaus Pache hat gerade für den Leiter einer Brüdergemeinde, der einen Buddha-Park für die Stadt Bremen vermarktet, einen „Persil-Schein“ mit unterschrieben.

Da sind seit Jahren die verschiedenen charismatischen Wellen über uns hinweggeschwappt, die frühcharismatischen Bemühung von „Mr. Pentacostal“, David Du Plessis (der sogar zum II. Vatikanum eingeladen wurde), der „Toronto-Segen“, die „Geistliche Kampfführung“, die „Vierte Welle des Hl. Geistes“, „Feuerkonferenzen“, „Power Evangelism“, etc, etc.

Dem folgten die charismatisch verseuchten Gemeinde-Erneuerungs- und Wachstums-Bewegungen (Willow-Creek und Saddleback). Waren es zunächst Außenseiteraktivitäten, die die Gemeinde nur zu tangieren schienen, so sind es jetzt diese Gruppen und vor allem ihr Geist, die in die traditionellen evangelikalen Gemeinden eindringen und sie bis zur Unkenntlichkeit verbogen haben.

Und seit einigen Jahren werden mit zunehmender Intensität „Kongresse für Christliche Führungskräfte“ abgehalten. Im November (9.-11.11.06) diesen Jahres soll ein Kongreß in Bremen stattfinden unter dem Motto „*Geistlich leiten auf klarem Kurs*“. Der Kongreß wird mit Fernübertragung zu gleich auch in Basel, Winterthur und Linz veranstaltet. Referenten sind Bill Hybels (Willow Creek) und Rick Warren (Saddleback). In „Erneuerung und Abwehr“ 2/2006 hatte ich geschrieben, daß unter den traditionellen Gläubigen die Meinung vorherrscht, daß Willow-Creek schon wieder „out“ sei und nun Saddleback die „neue Welle“ bilde. Das ist weit gefehlt, die beiden Produktmanager Bill Hybels (Gemeinde-Gründungs-Konzept) hat sich mit Rick Warren (Gemeinde-Wachstums-Konzept) zusammengetan, und nun treten sie in „geballter Form“ (Power-Kongress?) auf.

Führungskongresse sind nicht neu, sie finden unter Willow-Creek-Beteiligung seit etwa fünf Jahren statt, nachdenklich macht aber das konzentrierte Auftreten an verschiedenen Orten und in zeitlicher Nähe zueinander. Außerdem gibt es Überschneidungen durch Referenten mit anderen Gruppen, die nicht involviert zu sein scheinen, aber es dadurch natürlich doch sind.

Jetzt fand ich im Internet über Jesus-Newsletter.de noch den Hinweis auf einen Kongreß mit einem Dr. Peter Daniels, ein Name, der mir bisher nichts sagte. Angepriesen wurde der Kongreß unter dem Namen Michael Friedmann (ob das der Mann aus dem Zentralrat der Juden ist, weiß ich nicht).

„Wenn wir die Businesswelt nicht erreichen, haben wir einige der intelligentesten Persönlichkeiten vom Evangelium ausgeschlossen!“ (Zitat von Dr. Peter J. Daniels).

AN PASTOREN UND ALLE GEISTLICHE LEITER
Einladung zur christlichen Businesskonferenz 2006
13. Mai 2006 - Frankfurt am Main (Ballsporthalle)

Liebe Pastoren und Geistliche Leiter,
als Veranstalter der Businesskonferenz mit Dr. Peter J. Daniels am **13. Mai 2006** in der Ballsporthalle in Frankfurt am Main, möchten wir Sie herzlich einladen. Mit dabei sind u.a. **CNL, Tempus, Plansecur, IDEA, GGE Deutschland, CIW-Christen in der Wirtschaft, Christus für Europa e.V., Charisma Verlag, ASAPH-Verlag, u.v.m....**, welche sich als Sponsoren/Mitarbeiter engagieren.

Und am 15.7.2006 startet eine neue Offensive „Calling all Nations“ („Völker hört die Signale!“) im Berliner Olympia-Stadion, die von einem gewissen Noel Richards initiiert wird. Man findet im Internet allerdings seine Aktivitäten europaweit, wahrscheinlich aus weltweit. Aber wieder und wieder ist sind es die charismatisch geprägten Trara-Veranstaltungen. In Berlin tritt u.a. wieder Judy Baily auf, die ich vor einem Jahr (8.5.2006 beim Europatag der 175 Charismatischen Bewegungen in Stuttgart) erlitten habe (*hm-hm-hm-olallalla-olallalla*) – und die auf der ProChrist-Veranstaltung von den a-capella-Boys-Group aus Ungarn imitiert wurde mit ihrem „*didi-dudu-dada*“.

Im Januar 2007 heißt ein Kongreß für Führungskräfte, der in Leipzig abgehalten werden soll: „*Mit Werten in Führung gehen*“ (18.-20. Januar). Als Referenten sind angekündigt EKD-Ratsvorsitzender Wolfgang Huber, Ministerpräsident Dieter Althaus, Bundesverfassungsrichter a.D. Paul Kirchhoff, Fernsehmoderator Peter Hahne, Demoskopin Prof. Dr. Renate Köcher (Allensbach), Heinrich O. Deichmann, Schuhfabrikant. Veranstalter sind Unternehmensberater „tempus“ und „idea“.

Ich vermute, daß jetzt, nachdem Kommunismus und Faschismus abgewirtschaftet haben, der Katholizismus „nicht richtig greift“ – trotz allem Trommelfeuer in den Medien – die Erlösungsbotschaft des Neuen Testaments als politische Ideologie aktiviert werden soll. Der Liberalismus hat mit dem Niedergang der Kirchen seine Anziehungskraft verloren, er definierte sich als antichristliche „Befreiungs-Organisation“. Da es keine intakten – vor allem evangelischen – Kirchen mehr gibt, hat er keine Existenzgrundlage mehr.

Es bleibt nur der Islam, der aufgrund sein Familienbindung keine wirtschaftliche Prosperität verspricht, also braucht man ein Gegengewicht. Woher eine neue Ideologie und die zugehörigen Basis-Gruppen nehmen? Da bieten sich doch die Evangelikalen an, man muß sie nur auf die neue Linie trimmen, und dazu braucht man Führungskräfte.

Alles erinnert sehr stark an die „**Konstantinische Wende**“: „*In diesem Zeichen werdet ihr siegen!*“

In dem vorbezeichneten Artikel „Vermarktung des Evangeliums“ („Erneuerung und Abwehr“ 2/06 S. 33) hatte ich geschrieben: „*Und inzwischen sind wir so weit, dass die amerikanischen evangelikalen Vermarkter unseren europäischen religiösen Markt als lukrative Erwerbsquelle entdeckt haben. Sie meinen „Gottseligkeit sei ein Gewerbe“ (1. Tim. 6,5). Und auch unsere Evangelikalen versuchen im Kampf um „Marktanteile“ eine „Poleposition“ zu erringen.*“ Unter dem Eindruck des sich steigernden Einflusses dieser Marktstrategie hatte ich geschrieben: „*Bill Hybels hat sich als Adressatengruppe seiner Willow-Creek-Arbeit die „sieben-Prozent-Gruppe der amerikanischen Mittelschichtgesellschaft“, die sogenannten „unchurched Harry“ nach marktanalytischen und –strategischen Gesichtspunkten ausgesucht. Diese Gruppe verfügt über Kapital zur Finanzierung missionarischer Aktivitäten, auch für die der Chicagoer Zentrale und ist für Innovationen offen – wie sowohl die Berichte über Willow Creek als auch die Erfahrungen ihrer Deutschland-Offensiven zeigen. Wer aber eine evangelikale Marktlücke entdeckt und dafür eine Kampagne entwickelt hat, darf nicht ohne weiteres kopiert werden, sondern die Konkurrenz muß sich schon ein anderes „Produkt“ einfallen lassen.*“ (a.a.O. S. 31).

Es ist gewiß kein Zufall, daß alleine im Jahre 2006 fünf große Veranstaltungen im Stil der „Vermarktung des Evangeliums“ stattfinden. Die dabei offenkundig werdende Wichtigtuerei ist das Gegenteil all dessen, was wir bei unserer Bekehrung gelernt und verinnerlicht haben. Wenn nun dieses Trommelfeuer von Reeducation-Programmen auf die Führungskräfte der Gemeinden niedergeht, muß dahinter eine Strategie stecken. Hier wird das Evangelium zur Ideologie umfunktioniert. Zwar ist diese Strategie nicht neu, aber nie war ihre Anwendung so brutal wie heute. Schon Billy Graham wurde als Propagandaredner antikommunistischer Ideologie eingesetzt. John Pollok schreibt in der Graham-Biografie, dass der damalige amerikanische Zeitungsmogul Hearst in Frauenkleidern eine Billy-Graham-Evangelisation besucht habe und so beeindruckt war, dass er seinen Chefredakteuren befahl, Graham „zu machen“. Er sah in ihm ein ideologisches Gegenwicht zu den die amerikanischen Studenten faszinierenden Propagandafeldzügen des Sozialistischen Studentenbundes SDS.

Unter diesen Vorzeichen müssen auch die Aufrufe der Evangelischen Allianz zu vermehrtem politischen Engagement gesehen werden (idea-Spektrum 14/2006): *„Die Weltweite Evangelische Allianz will politischer werden. In der protestantischen Christenheit verschieben sich die Schwerpunkte. Während die Volkskirchen nach langer Zeit die Mission wieder entdecken, betonen die Evangelikalen im Gegensatz zu früher stärker das soziale bzw. gesellschaftspolitische Engagement. So will die Weltweite Evangelische Allianz das gesellschaftspolitische Engagement der Evangelikalen stärken. Der US-amerikanische Sozialethiker Ron Sider (Philadelphia) soll nationalen Allianzen helfen, Grundsatzdokumente über den Einsatz in Politik und Zivilgesellschaft zu entwickeln.“*

In diese Linie gehört dann wohl auch die weltweite „Micha-Kampagne“, nach der das Vorbereitungsheft der Allianz-Gebetswoche 2006 mit den „Milleniumszielen der UNO“ gespickt war. Als daran sogar von Bekannten Evangelikalen (Rolf Scheffbuch, Helmut Egelkraut) Kritik geübt wurde, „ruderte“ die DEA zurück, wie TOPIC in ihrer Nr. 11/2005 schrieb. In den Betanien-Nachrichten v. 28.10.2005 hieß es, daß sich 280 evangelikale Gruppen im Micha-Netzwerke zusammengefunden haben, um die Ziele der UNO zu unterstützen. Wie haben sich unsere Brüder gegen das politische Engagement der Kirchen auf der linken Seite verwahrt, heute machen wir das gleiche auf der konservativen Seite. Dr. Markus Spieker empfiehlt uns als Beispiel den Einsatz der amerikanischen Evangelikalen für Georg W. Bush. Eilfertig hat Ulrich Eggers (Leiter des Dünenhofes bei Cuxhaven, s.o.) ein Buch mit dem Titel *„Was Deutschland braucht“* herausgegeben, das gleich von Politikern dankbar begrüßt wurde, z.B. von Michael Glos, CSU, Bundeswirtschaftsminister.

Die Vorbereitungen für die "Impulstour" im Vorfeld von ProChrist 2006 liefen in die gleiche Richtung. Die von der DEA 2003 ausgegebene Parole liest sich atemberaubend:

- *Vielerorts wächst die Sehnsucht danach, dass Christen* zusammenfinden – ungeachtet ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirche oder Gemeinde. Nur so können wir durch Gebet, Evangelisation und **gesellschaftliche Arbeit gemeinsam Verantwortung für unser Land und unsere Orte übernehmen.*** *welche?

Auf dem Eröffnungsabend von ProChrist am 19.3.2006 hat Ulrich Parzany in die gleiche Kerbe geschlagen. Er beklagte den allgemeinen Niedergang in Deutschland und Europa, nichts sei mehr zu verspüren vom Engagement vergangener Jahrzehnte, die Wirtschaft liege darnieder und nur wenige seien zu motivieren. Die allgemeine Unlust, die zum einen Folge der chauvinistischen Selbstbeweihräucherung aus der Zeit des „Wirtschaftswunders“ und zum anderen der „Null-Bock-Ideologie“ der 68er ist, wurde aber nicht beim Namen genannt. Bei einer Evangelisation geht es aber nicht um Volkswirtschaft, Prosperität und Wirtschaftswachstum im Weltvergleich, sondern um die Rettung verlorener Seelen. Da müssen nicht „am-Riemen-reiß-Parolen“ verbreitet werden, sondern die Sünde des Egoismus, der Faulheit, der Sexlust, der Eventmentalität, der Gewinnsucht, des Betrugs in seinen vielfältigen Formen u.v.a.m. gebrandmarkt werden. Stattdessen werden „Mutmacher-Parolen“ verbreitet, mit denen man sich bei den Zuschauern einschmeichelt und ihnen falsche Glücksversprechen macht. Der Eröffnungsabend gab die Leitlinie vor, unter der die übrigen Abende gesehen werden müssen. Aber das bemerkten wohl nur die Insider.

G. Meskemper.

DünenhofFestival/Die JesusKonferenz

02.-05.06.2006
(PFINGSTEN)

MUSIK
NOEL RICHARDS
THOMAS STEINLEIN
GUIDO BALTES & FREUNDE

MIT
KLAUS PACHE
BIRGIT SCHILLING
DR. MARKUS SPIEKER
PETER WENZ
ULRICH EGGERS
MARTIN DREYER

DIE SENFKORN REVOLUTION

KLEINER GLAUBE-GROSSER GOTT



KLAUS PACHE,

Bremen; Pastor der Paulusgemeinde Bremen (CGV); verh.; fünf erw. Kinder; überregional aktiv bei(m) „Willow Creek“, Evangeliums-Rundfunk (erf); Pro Christ und Mitglied im Vorstand der Bremischen evangelischen Allianz.



ULRICH EGGERS,

verh., 4 Ki., Verlagsleiter des Bundesverlages, Redakteur der christlichen Magazine „AUFATMEN“ und „JOYCE“, u.a. Vorsitzender von Willow Creek Deutschland und gehört zu den Gründungsmitgliedern der WegGemeinschaft, dem Trägerkreis des Dünenhofes.



BIRGIT SCHILLING,

Köln, verh., 3 Kinder, freiberufliche Supervisorin (DGSv), Christliche Beraterin (IACP) und als Coach aktiv; war zehn Jahre als diakonische Missionarin in Nepal;



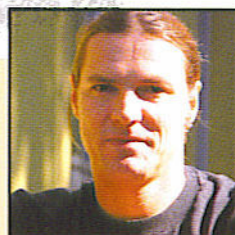
PETER WENZ,

Stuttgart, Gründer und Leiter der Biblischen Glaubens-Gemeinde, einer der größten Gemeinden in Deutschland, Mitglied im Kreis Charismatischer Leiter



DR. MARKUS SPIEKER,

Berlin; 34, Korrespondent des MDR im ARD Hauptstadtstudio; Filmwissenschaftler und Autor div. Buchtitel aus den Themenfeldern Kultur / Gesellschaft / Politik und christlicher Glaube



MARTIN DREYER

40, Initiator und Autor der „explosiven Bibelübersetzung“ Volxbibel, einem „revolutionären, mördergeilen Projekt“, gründete in den 90er Jahren die Jesus Freaks, arbeitet heute in einem Jugendzentrum in Köln.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
	9.15 - 10.00 Anbetung & Andacht mit Birgit Schilling, Köln	9.15 - 10.00 Anbetung & Andacht mit Birgit Schilling, Köln	
	10.15 - 11.45 mit Peter Wenz, Stuttgart	10.15 - 11.45 mit Peter Wenz, Stuttgart	9.45 - 12.00 Abschlussgottesdienst: mit Klaus-Günter Pache, Bremen
Anreise	14.00-15.30 Seminare /Workshops / Foren 16.00-17.30 Seminare /Workshops / Foren	14.00-15.30 Seminare /Workshops / Foren 16.00-17.30 Seminare /Workshops / Foren	Abreise
Auftakt: 20:00 mit Ulrich Eggers, Cuxhaven	20.00 - 21.55 Musik mit Thomas Steinlein + Neil Quinton, Hamburg Projekt: Die Volxbibel mit Martin Dreyer Input: Ulrich Eggers	20.00 - 21.55 Musik mit Noel Richards Projekt: Calling All Nations mit Noel Richards Input: Dr. Markus Spieker, Berlin	
22:15 Nachtcafé mit Guido Baltes & Freunden	22:15 Nachtcafé mit Thomas Steinlein und Neil Quinton	22:15 Nachtcafé mit „open stage“	

THOMAS STEINLEIN & NEIL A. QUINTON

Hamburg, 38, verh., 1 Kind; Gitarrist, Produzent, Tontechniker & Arrangeur; an englishman in Hamburg: „Saturday night groovin' und Sunday morning worship sollen sich näher kommen.“ obwohl von Geburt an blind, qualifizierte er sich zum musikalischen Vollprofi, Absolvent der der Frans-Liszt-Hochschule Weimar; Lobpreisleiter in Hamburg und Initiator verschiedener Musikprojekte und Solo-CDs,

GUIDO BALTES & FREUNDE

zur Zeit Jerusalem; Worship Band des Christus-Treff in Marburg; im Einsatz bei div. nationalen Konferenzen wie CHRISTIVAL, SPRING und MISSION. Die Musiker der Band: Randa Shahab (Gesang), Christian Bachmann (Keyboards), Timm Greulich (Gitarre), Burghard Storm (Bass), Sebastian Krause (Drums) und Anja Michalke (Saxophon).

Mehr unter www.worshipworld.de

NOEL RICHARDS

seine Lieder werden auf der ganzen Welt gesungen; sein Großprojekt zur Zeit: Calling All Nations. Mitte Juli sollen Zigtausende in das Olympiastadion in Berlin strömen, um Gott anzubeten. „Das wird ein historisches Treffen für ganz Europa.“

KINDERPROGRAMMSPECIAL!

Die Erwin-Company

Erwin, der mit der dicken Nase, kommt im Kinderprogramm am Pfingstsonntag voll zum Einsatz. Sein ‚Chef‘ ist der langjährige Leiter der Kinderarbeit der Anskargemeinde in Hamburg, Bernd Hock.

Calling All Nations

Als ich in Brasilien war, wurde öfters die G-12 Bewegung und ihre Auswirkungen zur Sprache gebracht. Worum handelt es sich da? Diese vor allem in Südamerika einflußreiche Strömung zieht immer größere Kreise. Sie hat ihre Ursprünge in Kolumbien, kam dann nach Brasilien und verbreitete sich da sehr rasch und erfolgreich. Den Namen leitete man von Jesu Modell der Berufung von 12 Aposteln ab. Cézar Castellano ist der Gründer der G-12 Bewegung. Ursprünglich stammt das Modell aus der Hauskreis- oder Zellbewegung von Yonggi Cho, an das Cézar Castellano eine Menge angefügt hat. Ein Kurs von drei Tagen wird abgehalten, es werden Dämonen ausgetrieben, die Geistestaufe herbeigeführt usw. Versatzstücke aus praktisch allen Kulturen werden appliziert, die streckenweise auch an Gehirnwäsche erinnern. Wer die Lehre des Leiters nicht akzeptiert, muß die Gemeinde verlassen. Wie man mir buchstäblich landauf landab klagte, gibt es in dieser Strömung nicht nur extreme Formen charismatischer Phänomene, sondern stark praktiziert wird auch die Technik des Visualisierens. Probleme, die wir jetzt haben, gehen angeblich zum Teil bis auf innere Verletzungen im Mutterleib zurück. Um diese „Traumata“ zu heilen, nimmt man Visualisierungen und Regressionen bis in den Mutterschoß vor. Es sind dies allerdings nicht neue Erkenntnisse, sondern uralte Praktiken der Schamanen.

Im Zuge der G-12 Bewegung nun, die besonders vor einigen Jahren noch viele Spaltungen bewirkte, salbt man als neueste Erkenntnis, jedenfalls in Brasilien, um sexuelle Sünden zu verhindern, die Genitalien der Männer und Frauen mit Öl. Auch zieht man sich für einige Tage in dunkle Zimmer zurück.. Ich muß gestehen, daß ich etwas gezögert habe, obiges zu erwähnen, doch über diese besondere „Ölung“ berichtete sogar die brasilianische Zeitschrift *eclésia*, August 2000. Wir leben leider in solch verrückten Tagen moralischer Dammbürche und vermehrter Geisterinvasion, daß leider bald schon jede Spinnerei auch in frommen Kreisen anzutreffen ist. Wer darüber schockiert ist, möge es mir nachsehen. Mir wurden noch mehr Details erzählt, die man aber so einer Stellungnahme besser nicht anvertraut.

Fazit: Es handelt sich um einen Psychokult extrem charismatischer und sektiererischer Prägung, der nahtlos in unsere Zeit der Okkultaufbrüche paßt.

Warum erwähne ich dies hier? Der geplante Kongreß *Calling All Nations* in Berlin ist bald in aller Munde. Auf farbenprächtigen Prospekten und Einladungen wirbt nun Noel Richards als Initiator für dieses Großereignis: „Ich bin überzeugt, dass *Calling All Nations* am 15. Juli 2006 zu einem wirklich historischen Treffen werden kann... Niemals zuvor haben sich so viele Menschen aus der ganzen Welt zu einem solchen Anlass versammelt.“ (Beilage zu *ideaSpektrum* 15/06).

Auf Seite 17 derselben *idea*-Ausgabe heißt es in dieser farbenfrohen Werbung unter „Unser Programm: - Intensiver Lobpreis und aufrichtige Anbetung. Angeleitet von international bekannten Musikern, Sängern und Tänzern“.

Tanz um das Goldene Kalb ist noch das mildeste, was einem dazu einfällt.

Nun kann man in der neuesten Ausgabe von *Charisma* unter der Überschrift *G12-Feuerkonferenz in Freiburg* freudig angekündigt lesen: „Neben **César Castellanos** und dem Gastgeber Hans-Peter Zimpfer gehören **Ken Gott** aus Sunderland sowie der britische Musiker **Noel Richards**, Initiator des Großereignisses *Calling All Nations* in Berlin, zu den Rednern (*Charisma* 136, April - Juni 2006, S. 15).

Es ist zu befürchten, dass dies nur die Spitze des Eisbergs ist. Die Ermahnung des Apostels Paulus, nicht an einem fremden Joch zu ziehen und sich von Befleckungen zu reinigen (2. Kor. 6,14-7,1) dürfte in unserer pluralistischen Zeit allmählich zu einem Fremdwort werden.

Wir sind in diesen Tagen Augenzeugen einer Erweckung. Allerdings ist es eine Erweckung, die mehr an New-Age denn an die Bibel erinnert. Ich sage dies mit Traurigkeit in meinem Herzen, besonders wenn man 1. Petr. 4,17 und 2. Thess. 2,11 eingedenk ist und auch, wie viele junge Menschen mit großen Erwartungen wahrscheinlich ahnungslos zu diesem Treffen hinströmen werden.

Alexander Seibel